

Die alte Stadt Haskif (Hasankeyf) war das Zentrum und läuft Gefahr, nach dem Bau des Lusu-Staudamms, der von der Türkei – zu der die Region gehört – betrieben wird, unter Schlammmassen zu verschwinden. Die Türkei hat jedoch die internationalen UNESCO-Abkommen (von Granada und Malta) zum Schutz der Altertümer unterzeichnet.

Mit welchen Maßnahmen gedenkt die Kommission zum Schutz der Altertümer in diesem Gebiet beizutragen?

**Antwort von Herrn Van den Broek im Namen der Kommission**

(23. September 1997)

Die Kommission teilt die Sorge des Herrn Abgeordneten über die Gefahren, die der antiken Stadt Haskif (Hasankeyf) nach dem Bau des Lusu-Staudamms drohen.

Wie alle Unterzeichnerstaaten der UNESCO-Übereinkommen obliegen der Türkei besondere Verpflichtungen zum Schutz von Altertümern. Die Kommission hofft daher, daß die türkische Regierung alle geeigneten Maßnahmen ergriffen hat, um den Schutz dieser wichtigen archäologischen Stätte und ihrer Erhaltung für künftige Generationen sicherzustellen.

Außerdem hat die Kommission diese Frage bei ihren regelmäßigen Kontakten mit der türkischen Regierung angesprochen.

(98/C 102/37)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2308/97**

**von Heidi Hautala (V) an den Rat**

(18. Juli 1997)

*Betrifft:* Gesundheitsrisiken durch Silikon-Implantate

Aus jüngsten Forschungsergebnissen geht hervor, daß aus den zur Vergrößerung des Brustumfangs bei Frauen eingepflanzten Silikon-Implantaten Silikon in andere Organe gelangen kann, wodurch bedenkliche Gesundheitsschäden entstehen können. Es wird auch angenommen, daß bei schwangeren Frauen das Silikon vom Fötus aufgenommen wird, was schwerwiegende Folgen für das werdende Kind hat. In den Vereinigten Staaten laufen zahlreiche gerichtliche Verfahren gegen Hersteller von Silikon-Implantaten. Als Folge dessen wird ein mögliches behördliches Verbot von Silikon-Brustimplantaten erwartet.

Sind dem Rat die durch Silikon hervorgerufenen bedenklichen Gesundheitsschäden bekannt und insbesondere die Behauptungen, wonach das Silikon auch in andere Organe und in Föten gelangen kann? Beabsichtigt der Rat tätig zu werden, um die Produkthaftung der Hersteller von Silikon-Implantaten zu verschärfen? Beabsichtigt der Rat, diese zu verbieten?

**Antwort**

(17. November 1997)

Der Rat ist bisher nicht mit der Frage befaßt worden, auf die sich die Frau Abgeordnete bezieht.

Die Frau Abgeordnete könnte sich einstweilen an die Kommission wenden, um in Erfahrung zu bringen, ob diese beabsichtigt, sich mit der betreffenden Frage zu befassen.

(98/C 102/38)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2318/97**

**von Leonie van Bladel (UPE) an den Rat**

(18. Juli 1997)

*Betrifft:* Humanitäre Lage von Häftlingen in Marokko

1. Ist der niederländische Ratspräsident über die menschenunwürdigen humanitären Bedingungen, unter denen Häftlinge in Marokko zu leiden haben, unterrichtet?
2. Hat der niederländische Ratspräsident erwogen, sich mit den marokkanischen Behörden ins Benehmen zu setzen, um die humanitären Bedingungen für Häftlinge in marokkanischen Gefängnissen zu verbessern?